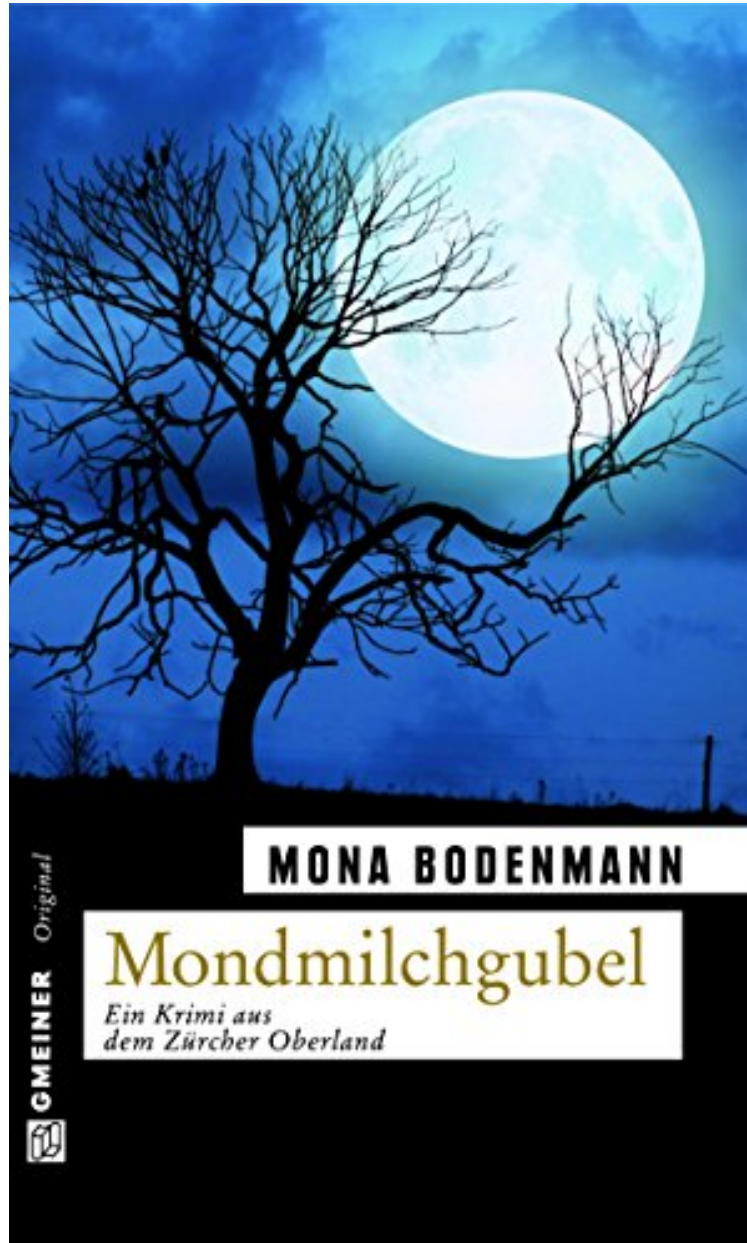


[Mobile book] Mondmilchgubel: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Mondmilchgubel: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Mona Bodenmann

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #660230 in eBooksVerffentlicht am: 2010-01-11Erscheinungsdatum: 2010-01-11File Name: B00FOJ1VKA | File size: 26.Mb

Von Mona Bodenmann : Mondmilchgubel: Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mondmilchgubel:

Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Frauenkrimi  
Von zueribueb  
In Mona Bodenmanns zweitem Krimi "Mondmilchgubel" stehen starke, unabhängige Frauen im Zentrum. Dies gilt sowohl für das Opfer als auch für ihre beste Freundin, die zusammen mit dem ermittelnden Polizisten den Täter finden will. Insgesamt fand ich, dass das Buch mehr ein Beziehungs- und Liebesroman als Krimi ist. Darum bewerte ich das Buch nur mit 3 statt 4 Sternen. Sehr ausführlich werden die Beziehungen der Protagonisten ausgeleuchtet, fast wie Geschichten aus der Ehe-therapie. Darum dürften Frauen den Krimi sehr viel besser als Männer finden. Die Geschichte wird sehr stimmig, aber eher mäßig spannend erzählt. Die Figuren sind teilweise leider etwas klischeehaft, wie der böse Stalker oder der Dorftrottel. Positiv ist, dass die Autorin in rechtlicher Hinsicht wirklich gut beraten worden ist, was sich in ein paar kleinen, feinen Details zeigt.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geistreich und sehr unterhaltsam...  
Von S. Kapper  
Gerade der Gmeiner Verlag hat immer wieder besondere Schätze in seinem Programm. So auch "Mondmilchgubel", der zweite Roman der Schweizer Autorin Mona Bodenmann. Eine Frau wird tot aufgefunden, neben ihr der vermeintliche Täter, ein Autist, den im kleinen rötlichen Wald jeder kennt. Nicht nur sein Vater ist von seiner Unschuld überzeugt, auch Viktoria Jung, die beste Freundin der Toten, glaubt nicht, dass er der Mörder ist. Sie weiß natürlich mehr von ihrer Freundin als z.B. deren Ehemann, und so entschließt sie sich, auf eigene Faust zu ermitteln. Der Roman lebt von der Figur Viktoria Jung. Ihre ganze Art, ihr Auftreten, die aufreibenden Dialoge zwischen ihr und dem ermittelnden Beamten Valentin Müller geben das Tempo vor und lassen die Seiten nur so dahinfliegen. Die Autorin konzentriert sich gleichermaßen auf Mordfall und die Personen, so dass dem Leser auch ein Blick hinter die Fassade gewährt wird. Die kleine Romanze, die sich zwischen Viktoria und Valentin andeutet, gibt dem Ganzen noch mehr Pfiff, ohne zu sehr in den Vordergrund zu treten. Ich fühlte mich sehr gut unterhalten, der Mörder wird erst kurz vor dem Ende endgültig entlarvt und so kann man die ganze Zeit über mitrutschen. Ein geistreicher Krimi mit viel Schweizer Lokalkolorit!  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mord im Zürcher Oberland  
Von M.S.  
Das liebevoll gestaltete Cover strahlt zum einen Teil Ruhe aus, zum anderen wirkt das Bild, auf dem ein Vollmond bei Dämmerung zu sehen ist, aber auch unheimlich auf mich. Eine Situation, bei der man sich einen Mord gut vorstellen kann. Mein Kopfkino sprang schon beim Anblick des Uebers des Buches an. Ausgerechnet an dem Ort, an dem Iris sich am wohlsten fühlt, wird sie ermordet: im Mondmilchgubel, einer Schlucht in einer Höhle, in einer abgelegenen Gegend im Zürcher Oberland, unweit der Grenze zum Sankt-Gallischen. Eine Wandergruppe findet ihre Leiche. Daneben kauert der geistig zurückgebliebene Kari, der sich aber an nichts erinnern kann, noch nicht mal an sich selbst. Für die Polizei ist der Fall erst mal klar. Der Junge hat Iris ermordet. Viktoria, Journalistin und Freundin von Iris, weiß, wie sehr Kari Iris mochte und kann es nicht glauben, dass gerade er sie ermordet haben soll. War es Edelman, ein Sektenmitglied, oder Brunner, Ehemann von Iris, oder war es doch Kari? Dies gilt es herauszufinden. Viktoria lässt nicht locker und macht sich selbst auf die Suche nach Beweisen. Ohne es wirklich zu wollen, bezieht Kommissar Müller sie immer mehr in die Ermittlungsarbeit ein. Schon gleich bei der ersten Begegnung der beiden ist das Knistern zu spüren, das plötzlich in der Luft liegt. Immer wieder kommen neue Fakten zu Tage, die den Mordverdacht wie einen PingPong Ball zwischen den Tatverdächtigen hin- und herkatapultieren. Ein spannender Kriminalroman ohne unnötige Worte, mit geradlinigen Protagonisten und spritzigen Dialogen. Ganz nebenbei beschreibt die Autorin die wunderschöne Landschaft, in der die Geschichte spielt. Fazit: Dieses Buch ist ein fesselnder Krimi und eine Liebesgeschichte zugleich. Für dieses Lesevergnügen vergebe ich 5 Sterne.

Kurzbeschreibung  
Der Mondmilchgubel am Rande des Zürcher Oberlands. Eine Wandergruppe, die vor einem Gewitter in der Höhle Schutz sucht, entdeckt dort eine tote Frau. Daneben kniet ein Mann. Als die Polizei am Tatort eintrifft, findet sie ihn immer noch neben der Toten. Der mutmaliche Täter wird nach Zürich befördert. Doch er kann nicht aussagen, weil er sich an nichts erinnert - weder an seine Tat, noch an seinen Namen. Mit der Aufklärung des mysteriösen Mordfalls wird Valentin Müller von der Kantonspolizei Zürich betraut. Als erfahrener Ermittler weiß er: Tötungsdelikte sind meistens Beziehungsdelikte. Müllers Nachforschungen führen ihn zu der Journalistin Viktoria Jung, die mit der Toten eng befreundet war. Getrieben von Schmerz und Wut will sie den Mörder entlarven, mit oder ohne Müllers Hilfe. Pressestimmen  
Eine fesselnder, atmosphärisch dichter Roman, der von seiner ebenso mysteriösen wie dsteren Spannung lebt. In knappem, präzisen Ton und lebendiger Sprache verfasst.  
Kurzbeschreibung  
Der Mondmilchgubel am Rande des Zürcher Oberlands. Eine Wandergruppe, die vor einem Gewitter in der Höhle Schutz sucht, entdeckt dort eine tote Frau. Daneben kniet ein Mann. Als die Polizei am Tatort eintrifft, findet sie ihn immer noch neben der Toten. Der mutmaliche Täter wird nach Zürich befördert. Doch er kann nicht aussagen, weil er sich an nichts erinnert - weder an seine Tat, noch an seinen Namen. Mit der Aufklärung des mysteriösen Mordfalls wird Valentin Müller von der Kantonspolizei Zürich betraut. Als erfahrener Ermittler weiß er: Tötungsdelikte sind meistens Beziehungsdelikte. Müllers Nachforschungen führen ihn zu der Journalistin Viktoria Jung, die mit der Toten eng befreundet war. Getrieben von

Schmerz und Wut will sie den Mörder entlarven, mit oder ohne Millers Hilfe